



KOMMENTAR

## Wie gelähmt

**BOZEN** – Bei **Ötzi und Virgl** muss sich die Politik entscheiden: entweder selbst tun oder andere tun lassen.

Wäre am 19. September 1991 – morgen vor genau 30 Jahren – nicht eine Gletschermumie am Hauslabjoch gefunden worden, hätte Bozen heute ein Problem weniger: Ötzi. Dass die „fremde“ Signa mit ihrem Viva-Virgolo-Vorschlag inklusive Ötzi-Museum Sympathien sammelt, hat sich Bozen aber selbst zuzuschreiben: Der Virgl, ein Juwel, vegetiert seit 30 Jahren vor sich hin; die Suche nach einer Ötzi-Bleibe dreht sich seit zehn Jahren im Kreis. Signa hätte keine Chance gehabt, wenn Bozens Politik und die im Hintergrund zerrenden Interessenvertretungen selbst etwas zustande gebracht hätten. Stadt- und Landespolitik müssen sich entscheiden: Entweder sie tun selbst etwas – oder sie lassen andere tun. Oder aber sie gehen weiter den bequemen Weg wie vor 15 Jahren bei den Virgl-Plänen von Thun: versenken, damit Ruhe ist! **(cp)**